

---

## Kanadische Musik auf der Weltmusikwoche

Als Gastgeber der 16. Generalversammlung des Weltmusikrats (International Music Council, IMC) war der Kanadische Musikrat auch für viele Veranstaltungen anlässlich der Weltmusikwoche zuständig, die in Verbindung mit der IMC-Tagung stattfanden. Delegierte aus mehr als 50 Ländern weilten vom 26. September bis 5. Oktober in Kanada, wo sie Sitzungen und Konzerten in den Städten Calgary, Toronto, Ottawa, Montreal und Quebec City beiwohnten.

Die Teilnehmer besuchten 25 musikalische Veranstaltungen und verschiedene Seminare. Die Kanadische Rundfunkgesellschaft (Canadian Broadcasting Corporation, CBC), das Internationale Musikzentrum Wien und der Verband Kanadisch-amerikanischer Musikkritiker zeichneten für Gruppendiskussionen zu folgenden Themen verantwortlich: Musik als Dimension unseres Lebensbereichs, Musikerziehung und Publikumswerbung, Sendewesen und Schallplatten- und Tonbandindustrie, Lärmbelästigung. In allen Konzerten waren kanadische Komponisten mit ihren Werken vertreten, von denen viele speziell für die Weltmusikwoche in Auftrag gegeben worden waren. Die meisten Aufführungen wurden von der CBC aufgenommen und sind für Auslandssendungen vorgesehen. Die Rolle der Musik im Leben der Kanadier wurde auch durch einen Film der Bundesfilmstelle - "Musi-Canada" - und durch verschiedene Ausstellungen musikalischer Artefakte aus Kanada verdeutlicht.

Das Vorstandskomitee des Weltmusikrats hielt am 24. und 25. September Vorversammlungen in Calgary (Alberta) ab. In seinem Eröffnungskonzert trat die Altistin Maureen Forrester in dem nur aus kanadischen Werken bestehenden Programm auf, darunter die Erstaufführung von "Three Métis Songs from Saskatschewan" (Drei Metstizenlieder aus Saskatschewan) von Malcolm Forsyth, das von der CBC in Auftrag gegeben worden war.

An den folgenden drei Tagen wurden die Themen "Musik in Rundfunk und Tonaufnahmen" und "Musik über die visuellen Medien Fernsehen und Film" in Sondersitzungen in Toronto erörtert.

Die Generalversammlung des Weltmusikrats wurde am 27. September mit einer Ansprache seines ausscheidenden Präsidenten Yehudi Menuhin eröffnet. Am gleichen Abend besuchten die Mitglieder eine Aufführung des kanadischen Musikdramas "Louis Riel" von Harry Somers mit dem Kanadischen Opernensemble (Canadian Opera Company). Weitere Konzerte fanden an den nächsten Tagen statt.

Am 29. September lief die Weltmusikwoche an. Im Anschluß an ein Konzert des Organisten Hugh McLean trat der Rat zu einer Sondersitzung zusammen, auf der folgende Herren das Wort ergriffen: der Vorsitzende des Staatsrats, Mitchell Sharp, als Vertreter der kanadischen Regierung; der Präsident des kanadischen UNESCO-Ausschusses, Laurence Harold Cragg; Alexandre Blokh von der UNESCO-Abteilung für kulturelle Entwicklung, sowie IMC-Präsident Yehudi Menuhin.

Am folgenden Tage begab sich der Rat nach Ottawa, wo die Seminare über die Rolle der Massenmedien im Musikleben fortgesetzt wurden. Abends vermittelten die Leute aus 'Ksan im Kanadischen Kunstzentrum (National Arts Centre, NAC) mit einer Aufführung von "The Breath of our Grandfathers (Der Odem unserer Ahnen)" ein äußerst eindrucksvolles Bild von den Riten und der Musik der Indianer an Kanadas Westküste. 'Ksan steht für ein indianisches Dorf, und die Vorführung zeigte, wie man dort vor 100 Jahren lebte.

### Menuhin-Konzert

Am 1. Oktober wurde der erste Weltmusiktag begangen - und zwar nicht nur in Kanada, sondern mit Veranstaltungen überall auf der Welt - beispielsweise 24 Stunden Musik in den Straßen von Madras. In Ottawa gab der ausscheidende IMC-Präsident Yehudi Menuhin vor einem illustren Publikum ein Violinkonzert, bei dem auch Ministerpräsident Trudeau und Generalgouverneur Jules Léger zugegen waren.